

Weihnacht in Schnals



Unterauhof in Unser Frau

Foto: H.Grüner

„Immer wenn zwei Menschen einander verzeihen, ist Weihnachten. Immer wenn ihr anderen helft, ist Weihnachten. Immer wenn ein Kind geboren wird, ist Weihnachten. Immer wenn du versuchst, deinem Leben einen neuen Inhalt zu geben, ist Weihnachten. Denn es ist geboren die Liebe, denn es ist geboren die Freude, denn es ist geboren der Friede, denn es ist geboren die Gerechtigkeit, denn es ist geboren Christus, der Herr!“ (Gebet aus Brasilien)

iceMusicFestivals 2010

Bereits ab Weihnachten wird das rund 15 m hohe Riesen-Iglu wiederum im Rahmen der wöchentlichen Führungen jeden Mittwoch zugänglich sein.

Lesen Sie mehr auf Seite 10

Schnalser Weihnacht in alter Zeit

Das Fest erinnert uns an die einzigartige Nacht, an das einmalige Geschehen dieser heiligen Nacht vor gut 2000 Jahren.

Lesen Sie mehr auf Seite 14



Schnolser

Blattl

Vorwort

Man glaubt es nicht, unser „Schnolser Blattl“ geht ins dritte Jahr. Ja, die erste Ausgabe gab's im Juni 2008, die letzte des Jahres 2009, es ist die Nummer 7, liegt nun bei unseren geschätzten Leserinnen und Lesern auf dem Tisch.

„Kinder wie die Zeit vergeht“, ein Schlagertext aus Omas Jugendzeit, oder der Ausspruch „Wie die Zeit schnell vergeht“, den man sehr oft bei Geburtstagsfeiern, Jahrgangstreffen, Klassentreffen, oder gerade auch jetzt, wo das alte Jahr zu Ende geht, hört, zeigen es deutlich, dass uns im Leben das Wort „Zeit“ ständig begleitet. Winterzeit, Erntezeit, Blütezeit, Bestzeit, Brotzeit, Hochzeit, Zeitmangel, Zeitdauer, Zeituhr, Zeitpunkt ...man könnte die Liste der Wörter beliebig fortsetzen. Allseits bekannt ist auch Andreas Hofers Aufruf „Mander es isch Zeit!“

Kinder und Erwachsene, auch wir selbst, alle klagen „keine Zeit zu haben“. Die Tage huschen nur so an uns vorüber, wie ein Schatten. Nun, Zeit ist ein kostbares Gut! Deshalb sollen wir sie nicht „totschlagen“, sondern jeden Tag, jeden Augenblick bewusst leben, neu entdecken, die Einzigartigkeit eines jeden Moments zu spüren versuchen.

Besonders die Advents- und Weihnachtszeit gilt als Zeit der Stille und ist dazu geeignet. Sie lädt uns immer wieder ein, die letzten Wochen eines Jahres intensiver zu erleben, Zeit und Muse zu finden für etwas, das wir während des Jahres oft ganz vergessen: die Beschäftigung mit zeitlosen Werten, wie Freundschaften vertiefen, Freude schenken, Menschlichkeit leben, die Suche nach ehrlichen Wünschen zum Jahreswechsel, der Sehnsucht nach Frieden Platz schenken, Mitmenschen Hoffnung geben, Träume wahren... und so die heutige, schnellebige Zeit etwas hinter uns zu lassen. Dies trägt zu mehr Lebensfreude und Lebenslust bei. Wir wünschen deshalb allen Bürgerinnen und Bürgern mit der letzten Ausgabe des Schnolser Blattl im heurigen Jahr „Zeit“ zum Lesen, Unterhaltung und viel Freude.

Das gesamte Redaktionsteam und das Unternehmen Grafik Grüner bedankt sich bei allen geschätzten Leserinnen und Lesern, verbunden mit besten Wünschen zum „Weihnachtsfest“ im Kreis der Familie und auf ein erfolgreiches „Neues Jahr 2010!“

Der Koordinator des Redaktionsteams

Karl Josef Rainer, die Mitglieder Patrizia Grüner, Gerhard Müller und Hubert Grüner.



Die Uhr am Leiter Kichlein in Vernagt

4-5 Aus der Gemeindestube

- Wichtige Beschlüsse
- Baukonzessionen

**6-8 Soziales und Gesundheit**

- WK Naturns blickt zurück
- Erste Hilfe Kurs in Schnals
- Alten- & Pflegeheim St. Zeno

**9 Kultur**

- Cäcilienfeier der Musikkapellen von Schnals

**10-15 Gesellschaft**

- Harfenklänge im iceDome
- Skischule Schnals
- Krippenbaukurs
- Gipfelkreuz Nockspitze
- Heimatbühne Schnals

**16-17 Sport**

- ASV Schnals

**18-19 Chronik**

- Schnalser Weihnacht in alter Zeit

20 ...aus Oma's Fotokascht'l

- „Morchegger Toni“

Gedicht passend zum Vorwort

Ich wünsch dir Zeit.
Nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsch dir nur,
was die meisten nicht haben

Ich wünsch dir Zeit.
Dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nutzt,
kannst du viel daraus machen.

Ich wünsch dir Zeit,
nach den Sternen zu greifen,
und Zeit um zu wachsen,
das heißt um zu reifen.

Ich wünsch dir Zeit,
neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn,
diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsch dir Zeit,
zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde
als Glück zu empfinden.

Ich wünsch dir Zeit,
auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsch Dir
Zeit zu haben zum Leben.



Gemeinde Schnals
Karthus 100
39020 Schnals

Tel: 0473-679124

www.gemeinde.schnals.bz.it

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber Gemeinde Schnals

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret Nr. 11/08 vom 15. Mai 2008

Verantwortlicher Direktor im Sinne des Pressegesetzes Sepp Laner

Redaktionsteam Karl Josef Rainer (Koordination), Grüner Patrizia, Gerhard Müller

Kontakt, Beiträge per E-mail: info@schnolserblattl.com bzw. im Gemeindesekretariat oder bei den Redaktionsmitgliedern

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar; für Fehler im Text zeichnet der namentlich genannte verantwortlich

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen

Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers

Gesamtauflage 600 Stück

Erscheinungsweise dreimonatlich

Layout-Konzeption-Gestaltung Grafik Grüner Schnals

Druck Medus Meran

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 28. Februar 2010

Beschlüsse des Gemeindeausschusses September - Dezember

08.09.2009

Beauftragung der Firma Silke's Shuttle der Terzer Silke aus Katharinaberg mit verschiedenen Transporten von Kindern (Kindergartentransporte) während des Schuljahres 2009/2010.

08.09.2009

Beauftragung der Firma Gamper Michael aus Unser Frau mit den Transport einer Betreuten der Behindertenwerkstatt Schlanders vom Mastaunhof nach Unser Frau und zurück während des Arbeitsjahres 2009/2010.

08.09.2009

Landesvolksabstimmungen vom 25.10.2009 - Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 08.09.2009 bis 25.11.2009.

08.09.2009

Beauftragung des Vermessungsbüro des Geom. Johann M. Lun aus Naturns mit der Erstellung des Teilungsplanes für die Erweiterungszone „Satteleporz“ in Karthaus.

08.09.2009

Beauftragung der Firma Mair Josef & Co. KG aus Prad am Stilfserjoch mit den Arbeiten betreffend die Asphaltierung verschiedener Straßen und Plätze im Gemeindegebiet Schnals.

08.09.2009

Beauftragung der Firma Kofler L. & Co. OHG aus Schnals mit den Baumeisterarbeiten für die Errichtung der Fundamente für die Bushaltestelle in Vernagt.

15.09.2009

Genehmigung und Liquidierung der Rechnung des Herrn Geom. Steinmair Dietmar betreffend freiberufliche Leistungen (technische Beratung, Lokalausweisung, Überprüfung Projekte, usw.) im Zeitraum vom 25.09.2008 bis 23.07.2009.

22.09.2009

Landesvolksabstimmungen vom 25.10.2009 - Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen.

22.09.2009

Landesvolksbefragung vom 25.10.2009 - Aufteilung und Zuweisung der Flächen

für die unmittelbare Wahlwerbung.

22.09.2009

Landesvolksabstimmungen vom 25.10.2009 - Verteilung und Zuweisung der Flächen für den Anschlag von Wahlwerbematerial von Seiten derer, die sich nicht unmittelbar an der Wahl beteiligen.

22.09.2009

Genehmigung und Liquidierung der Honorarnote des Dr. Franz Defatsch aus Naturns betreffend die kontinuierliche Steuer- und Wirtschaftsberatung im Jahre 2008.

22.09.2009

Verlängerung des Vertrages betreffend den Schatzamtsdienst mit der Raiffeisenkasse Schnals Genossenschaft - Zeitraum 01.01.2010 - 31.12.2014

29.09.2009

Beauftragung der Firma Energyteam KG aus Schnals mit der Außenbeleuchtung beim Vereinshaus in Unser Frau.

06.10.2009

Gewährung eines Beitrages an den Seniorenklub Schnals zur Deckung der Spesen für eine Busfahrt.

13.10.2009

Genehmigung der Stellungnahme zum Vorentwurf des Gesamtplanes für die Nutzung der öffentlichen Gewässer.

20.10.2009

Genehmigung der Abwasserrolle für das Jahr 2008.

20.10.2009

Genehmigung der Rolle der Müllabfuhrgebühren für das Jahr 2008.

20.10.2009

Grunderwerb im Wege des Enteignungsverfahrens in der Erweiterungszone „C4“ Satteleporz.

20.10.2009

Beauftragung der Firma Mair Josef & Co. KG aus Prad am Stilfserjoch mit Asphaltierungsarbeiten bei der Kläranlage Schnals.

20.10.2009

Unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone „Unser Frau Süd“.

20.10.2009

Gewährung eines Beitrages an den Kulturverein Schnals für das Jahr 2009.

20.10.2009

Gewährung eines Beitrages an die Heimatbühne Schnals für das Jahr 2009.

20.10.2009

Gewährung eines Beitrages an die Musikkapellen der Gemeinde Schnals für das Jahr 2009.

20.10.2009

Gewährung eines Beitrages an den Kirchenchor Schnals für das Jahr 2009.

20.10.2009

Gewährung eines Beitrages an die Sportschützensektion Schnals für das Jahr 2009

20.10.2009

Gewährung eines Beitrages an den Bergrettungsdienst - Sektion Schnals für das Jahr 2009.

20.10.2009

Gewährung eines Beitrages an das Weiße Kreuz, Sektion Naturns für das Jahr 2009.

20.10.2009

Gewährung eines Beitrages an den Jugenddienst der Pfarreien und Gemeinden des Dekanates Naturns für das Jahr 2009.

20.10.2009

Gewährung eines Beitrages an den Jugenddienst für das Projekt „Cup 2009“ für das Jahr 2009.

20.10.2009

Gewährung eines Beitrages an die Ortsgruppen von Unser Frau, Karthaus und Katharinaberg des K.V.W. für das Jahr 2009.

20.10.2009

Gewährung eines Beitrages an den Seniorenklub Schnals für das Jahr 2009.

20.10.2009

Gewährung eines Beitrages an den Katholischen Familienverband für das Jahr 2009.

20.10.2009

Gewährung eines Beitrages an die Bäuerinnenorganisation der Sektion Schnals für das Jahr 2009

20.10.2009

Gewährung eines Beitrages an den Goaßlschneller Verein Schnals für das Jahr 2009.

20.10.2009

Genehmigung der Vereinbarung betreffend Bohrungen Permafrostprojekt Grawand.

27.10.2009

Vergabe des Schneeräumungsdienstes für den Winter 2009/2010 für die Fraktionen Karthaus und Unser Frau.

27.10.2009

Vergabe des Schneeräumungsdienstes

für den Winter 2009/2010 für die Fraktion Katharinaberg.

10.11.2009

Beauftragung des Büro für angewandte Geologie Alpin Geologie aus Meran mit der Projektierung und Sicherheitskoordination in der Planungsphase betreffend die Stein- und Blockschlaggefahr in der „Zone Firn“ in Unser Frau.

10.11.2009

Einberufung des Gemeinderates für Dienstag, den 24. November 2009.

17.11.2009

Gewährung eines Beitrages an die

Bäuerinnenorganisation Sektion Schnals zur Deckung der Spesen für eine Busfahrt.

17.11.2009

Übernahme der Ausfallhaftung für die Entrichtung des geschuldeten Pflegesatzes für Frau Rainer Maria Katharina im Bezirksaltersheim „St. Zeno“ in Naturns.

17.11.2009

Aufnahme Kassavorschuss für das Jahr 2010.

Die wichtigsten Beschlüsse des Gemeinderates vom 04.08.2009 und 24.11.2009

04.08.2009	Genehmigung der Niederschrift der Ratssitzung vom 16.06.2009.
04.08.2009	Abänderung am Bauleitplan der Gemeinde Schnals: Ausweisung einer Zone für Freizeitanlagen - „Hochseilgarten“ in der Örtlichkeit Vernagt.
04.08.2009	Energetische Sanierung bestehender Gebäude mit Erweiterung (Beschluss der Landesregierung vom 15. Juni 2009, Nr. 1609).
04.08.2009	Verlängerung des Dienstes für die Feststellung und Einhebung der Werbesteuer und Plakatierungsgebühren mit der Firma SÜDPLA GmbH aus Meran.
04.08.2009	Genehmigung des Durchführungsplanes für die Parkplätze westlich der LS 3 in Kurzras.
04.08.2009	Änderungen zum Haushaltsvoranschlag 2009.
24.11.2009	Genehmigung der Niederschrift der Ratssitzung vom 04.08.2009.
24.11.2009	Änderungen zum Haushaltsvoranschlag 2009.
24.11.2009	Genehmigung des Projektes betreffend die Erweiterung des Friedhofes in Katharinaberg.
24.11.2009	Abschreibung der Bp. 197 K.G. Katharinaberg vom öffentlichen Gut der Gemeinde.
24.11.2009	Abschreibung der Gp. 741 K.G. Katharinaberg vom öffentlichen Gut der Gemeinde.

Verzeichnis der erlassenen Baukonzessionen (vom 01. September 2009 bis 30 November 2009)

Bauher	Bauvorhaben
Etschwerke AG	Bau der Trinkwasserversorgung für den Nassereithof
Santer Emma	Bauliche Umgestaltung, Abbruch und Wiederaufbau und Erweiterung eines Wohngebäudes
Gurschler Margit „Nassereithof“	Meliorierungsarbeiten (ersetzt die am 18.06.2009 mit nr. 18/09 ausgestellte Baukonzession)
Weithaler Albin & Kaserer Petra - Katharinaberg	Erweiterung des Wohnhauses, Maßnahmen zur Energieeinsparung und Bau einer Solaranlage - VARIANTE
„CARAVAN PARK SCHNALS GmbH - mit Sitz in Meran	Bau eines Camper - Stellplatzes
Gemeinde Schnals - Karthaus 100	Projekt betreffend die Neuregelung der Hotel- Handels bzw. touristischen Beschilderung in Schnals
Gurschler Josef - Unser Frau	Erweiterung der Wohnung im Erdgeschoss
Gorfer Thomas, Katharinaberg	Sanierung und Erweiterung des Dachgeschosses
Gemeinde Schnals, Karthaus	Errichtung eines Schutzdaches der öffentlichen Buslinie in Vernagt

Weißes Kreuz – Sektion Naturns

2009, ein weiteres arbeits- und erfolgreiches Jahr für unseren Verein

Das zu Ende gehende Jahr 2009 hat unserer Sektion im Landesrettungsverein Weißes Kreuz wiederum alles abverlangt. Neuerliche Rekordzahlen, sei es bei der Art und Anzahl an Einsätzen als auch bei den mit den Einsatzfahrzeugen zurückgelegten Kilometern, stellten immer wieder eine große Herausforderung für alle fest Angestellten, Zivildienstler und freiwilligen Mitarbeiter dar.

Aber nicht nur die Mitarbeiter sondern auch unser Fuhrpark und die verschiedenen zum Einsatz kommenden Rettungsmittel mussten oft außerordentlichen Belastungen standhalten.

So kam es auch, dass es notwendig war Überlegungen anzustellen inwieweit das derzeit älteste im Einsatz befindliche Fahrzeug, der Krankentransportwagen WK237, den immer steigenden Ansprüchen weiterhin gerecht werden kann. Es wurde entschieden ein neues Einsatzfahrzeug anzukaufen und wir hoffen und freuen uns schon jetzt darauf dieses im kommenden Jahr möglichst bald einsetzen zu können.

Die sehr großen Ausgaben zum Ankauf von Fahrzeugen und den verschiedenen benötigten Rettungsmitteln können nur Dank der großzügigen Unterstützung der Gemeinden, Firmen, Betriebe, und nicht zu letzt auch der vielen freiwilligen Beiträge und Gedächtnisspenden der Bevölkerung, abgedeckt werden. Auch der mit den Raiffeisenkassen unseres Einzugsgebietes zu unterzeichnende Sponsorvertrag im Jahr 2010 stellt eine wesentliche Basis zur Deckung dieser Kosten dar und wir sind froh darüber, dass die sehr gute Zusammenarbeit mit den lokalen Kreditinstituten weiter fortgesetzt werden kann. Neben der täglichen Arbeit im Rettungs- und Krankentransport war die Aus- und Weiterbildung der fest Angestellten, Zivildienstler und freiwilligen Mitarbeiter unserer Sektion auch im Jahr 2009 wieder ein Schwerpunkt in der Vereinstätigkeit. Zu den vorgesehenen Pflichtfortbildungen konnten wieder eine Vielzahl an sek-

tionsinternen Fortbildungen sowie zusätzlich auch noch mehrere Vorträge und Übungen auf Bezirksebene angeboten werden. Die rege Beteiligung der Mitarbeiter an diesen Fortbildungen wird der Bevölkerung unseres Einzugsgebietes auch in Zukunft einen professionellen und effektiven Dienst bei der Versorgung von Notfällen und Krankentransporten garantieren.

Neben der Kerntätigkeit, dem Rettungs- und Krankentransport für unser Einzugsgebiet, konnten im laufenden Jahr auch noch interessante, neue Projekte in Angriff genommen und umgesetzt werden. So hat z.B. die durchgeführte Reorganisation der WK-Jugendgruppe bisher gute Früchte getragen und wir können schon jetzt auf 30 Jugendliche zählen die sich in Zukunft, nach einer gründlichen Ausbildung, als Freiwillige im Einsatz zum Wohle des Nächsten verwirklichen können.

Ein für unsere Organisation wichtiges Projekt, die Gewinnung von Personen für den „Freiwilligen Sozialdienst im Sinne des LG Nr.7/2004“ ist bereits gestartet und soll weiter ausgebaut werden. Im Rahmen dieser Tätigkeit haben Personen die älter als 28 Jahre sind die Möglichkeit sich auch beim Weißen Kreuz im Dienste der Allgemein einzubringen und können zudem noch verschiedene Vergütungen und Vergünstigungen in Anspruch nehmen. Alle Interessierten können jederzeit in unserer WK-Stelle oder auch telefonisch unter der Nr. 335.6425128 (Sektionsleiter Hansjörg Prantl) nähere Informationen dazu einholen. Der Anmeldeschluss für das nächste Projekt ist der 15. Jänner 2010.

Mehrere Angestellte, Freiwillige und Mitglieder des Betreuungszuges unserer WK-Sektion haben sich auch am Projekt „Einsatz im Erdbebengebiet in den Abruzzen“ beteiligt. Der teils immer noch unter schwierigen Verhältnissen lebenden Bevölkerung konnte wertvolle Unterstützung geleistet wer-



den und unsere an der Aktion beteiligten Mitarbeiter waren einhellig der Meinung, dass es eine gute und schöne Erfahrung war auch über die Grenzen hinaus Hilfe angeboten und geleistet zu haben.

Das seit letztem Jahr zur Verfügung stehende „Sektionen-Portal“ des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz, mit welchem wir als WK-Sektion Naturns einen eigenständigen Internet-Auftritt einrichten und gestalten konnten, ist laufend ausgebaut und aktualisiert worden. So kann sich die Öffentlichkeit immer über die aktuellen Geschehnisse über und rund um unsere WK-Sektion informieren. Die entsprechende Web-Adresse lautet <http://sektionen.wk-cb.bz.it/de/naturns> und kann, sei es direkt als auch über die WK-Landes- oder die Gemeinde-Homepage aufgerufen werden.

All diese Projekte und Tätigkeiten konnten natürlich nur Dank der großzügigen Unterstützung der gesamten Bevölkerung, aller Förderer, Gönner und Sponsoren unseres Vereins durchgeführt werden. Allen sei auch hiermit nochmals aufrichtig gedankt und wir bitten darum uns auch weiterhin die Treue zu halten. Durch die Fortführung der bisher erfahrenen moralischen und finanziellen Unterstützung, sowie auch mit der Erneuerung der Mitgliedschaft 2010, kann dies auch im kommenden Jahr wieder besonders zum Ausdruck zu gebracht werden.

**Der Sektions- und Dienstleiter
Hansjörg Prantl**

Erste-Hilfe-Kurs für Mitglieder in SCHNALS

Der Landesrettungsverein Weißes Kreuz – Sektion Naturns organisiert einen Erste Hilfe Kurs über „**Lebensrettende Sofortmaßnahmen bei Unfällen und Notfällen**“ für die Bevölkerung der Gemeinde Schnals. Im „**LSM-Kurs**“ lernen Sie die Grundlagen für die lebensrettenden Sofortmaßnahmen, bei denen Ersthelfer Einfluss auf das „Überleben“ eines akut Verletzten oder Erkrankten haben. Es werden keine allgemeine Erste-Hilfe-Maßnahmen gelehrt.



Der Kurs wird auf 2 Abendeinheiten á zwei Stunden aufgeteilt und findet im „**Vereinshaus**“ in Katharinaberg Schnals am 02. und 04. Februar 2010 mit Beginn um jeweils 19,30 Uhr statt.

Der Abschluss wird mit einem Zertifikat bestätigt. Anmeldungen werden vom Referat Ausbildung bis 25. Jänner 2010 unter der Rufnummer 0471-444396 zu den Bürozeiten entgegengenommen.



Für Mitglieder des Landesrettungsverein Weißes Kreuz ist die Teilnahme am Kurs kostenlos.

Für weitere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung.

**Der Sektions- und Dienstleiter
Hansjörg Prantl
Tel. 0473-673011 oder Handy 335/6425128**

Mitgliederaktion: Das Weiße Kreuz braucht Unterstützer.

Mit dem Slogan „Mitglied fürs Leben“ wirbt heuer der Landesrettungsverein Weißes Kreuz für die Jahresmitgliedschaft 2010 beim Weißen Kreuz.

Im nächsten Jahr will der Landesrettungsverein für seine fast 50.000 Mitglieder noch attraktiver werden und bietet seinen Jahresmitgliedern 2010 nicht fünf Mitglieder-Krankentransporte in Krankenhäuser, Reha-Zentren oder Fachärzten wie voriges Jahr, sondern sechs Mitgliederfahrten an.

Für die Einzelmitgliedschaft ‚Südtirol‘ genügen 25 Euro im Jahr, um dabei zu sein, die Familiengebühr hingegen beträgt 44 Euro. Die interessantesten Vorteile für Mitglieder sind folgende: außer den sechs Krankentransporten weitere zu Sonderbedingungen, auch außerhalb Südtirols, einen kostenlosen Anschluss eines Hausnotrufgeräts für Senioren beziehungsweise Gehbehinderte, das Ticket, wird ein

Flugrettungseinsatz in Südtirol nötig und einen vierstündigen Grundkurs in Erster Hilfe.

Wer oft im Ausland unterwegs ist der sollte die Extra-Mitgliedschaft „Weltweiter Rückholddienst“ abschließen. Damit sichert man sich den fachkundigen Liegend-Heimtransport mit 56 Euro im Jahr, falls es nötig sein sollte. Für Familien ist eine gut organisierte Rückholung aus dem Urlaub im Krankheitsfall Gold wert (93 Euro), Begleitperson inbegriffen.

Dass die Vorteile für Jahresmitglieder sehr attraktiv sind, das beweisen die Mitgliederzahlen des vorigen Jahres: 48.800 Südtirolweit.

Der Jahresbeitrag wie die Spenden können am Bank- oder Postschalter, in vielen Sektionssitzen des Weißen Kreuzes oder auch über die Homepage www.wk-cb.bz.it eingezahlt werden. Heuer bietet das Weiße Kreuz seinen

Mitgliedern erstmals die Möglichkeit, einen Dauerauftrag in der Bank abzuschließen.

Der Präsident des Landesrettungsvereins, Primar Georg Rammlmair: „Die Arbeit des Weißen Kreuzes basiert auf die Einsatzbereitschaft seiner rund 2.300 Freiwilligen. Sie arbeiten für das Wohlergehen der Gemeinschaft, in ihrer Freizeit. Die Einkünfte der jährlichen Mitgliederaktion des Weißen Kreuzes kommen den Freiwilligen, der Jugendarbeit und der Notfallseelsorge des Weißen Kreuzes zugute.“

Die in den letzten zwölf Jahren kontinuierlich steigenden Mitgliederzahlen des Vereins bestätigen das Vertrauen der Bevölkerung.

Weitere Informationen zur Mitgliederaktion des Weißen Kreuzes finden Sie auf <http://sektionen.wk-cb.bz.it/de/naturns> oder rufen Sie das Mitgliederbüro an: Tel. 0471 444 310 / - 313 oder: naturns@wk-cb.bz.it

**Der Sektions- und Dienstleiter
Hansjörg Prantl**

Beratung

Falls du mit **Drogen** experimentierst oder sie täglich konsumierst, falls du beim **Fortgehen** Spaß mit Drogen hast und es ohne nicht mehr dasselbe ist... falls du bemerkst, dass deine Freunde **Grenzen überschreiten** und du **nicht sicher** bist, was du machen sollst... falls du in einigen Momenten das Gefühl hast, dass du was **Gefährliches** machst... falls du manchmal den Eindruck hast, dass in deinem **Leben** etwas falsch läuft... falls du **Infos** zu verschiedenen Substanzen und deren Wirkungen suchst... falls du Lust hast, mit jemandem darüber zu **sprechen** ohne verurteilt zu werden...
...dann, ruf uns einfach an!

**GRÜNE NUMMER 800 621 606
prevenzionesecondaria@lastrada-
derweg.org - DfA Meran 0473 44 32
99 sert@dnet.it**

**Der Dienst ist kostenlos!
Du kannst auch anonym bleiben!**

Altersheimbewohner im Urlaub !

Schon vor einigen Jahren äußerte der Heimdirektor der Partnergemeinde Axams den Wunsch ein Urlaubsaustauschprojekt zu starten. Konkret sollten einige Heimbewohner aus Naturns nach Axams fahren und zugleich einige



Naturnser Bewohner in Axams, darunter auch die Raffainer Anna aus Schnals

aus Axams nach Naturns. Der Vorteil dabei ist, dass jeweils zwei Bewohner das Zimmer tauschen. So kostet dies weder dem Heimbewohner, noch dem Heim etwas.



Vor kurzem konnte das Vorhaben endlich umgesetzt werden. Fünf Heimbewohner aus dem Altenheim Naturns starteten am 21. September in der Früh in Begleitung zweier Betreuerinnen nach Axams, wo sie vier wunderbare Tage erleben durften, für einige war es der erste Urlaub in ihrem Leben. Die Eindrücke, wie etwa der Blick vom Turm der Bergiselschanze, waren gewaltig.



Begrüßung durch den Bürgermeister und Sozialreferentin

Zeitgleich empfingen wir in Naturns fünf betagte Senioren und zeigten ihnen unsere Umgebung. Ein gebürtiger Naturnser, der die ersten sechs Jahre seines Lebens im Schnalstal als Ziehkinder auf einem Hof verbracht hat, danach ausgewandert ist und nie mehr zurückgekommen ist, war überwältigt, als er den Hof erblickte. Nach über siebenzig Jahren kamen in ihm Kindheitserinnerungen hoch.

Dieser Austausch ist war ein voller Erfolg und die Bewohner haben sich schon wieder für ein anderes Jahr gemeldet. Gleichzeitig hat es zur Festigung der guten Beziehungen zwischen den beiden Gemeinden beigetragen. Die Bürgermeister haben sich auch die Zeit für einen Empfang genommen.

Alten- und Pflegeheim St. Zeno Naturns
Der Heimdirektor Rinner Stephan

Unsere Vertreterin
im Alten- und Pflegeheim St. Zeno
Naturns Frau Rainer Maria

Seit der Gründung des neuen Konsortium-Betriebes Naturns-Schnals-Plaus



Altpfarrer Rottensteiner und Raffainer Anna

im Jahre 2006 sitzt Frau Rainer im Verwaltungsrat, wo sie die Interessen der Gemeinde Schnals vertritt.

In dieser kurzen Zeit wurde für die neue Struktur ein Leitbild erarbeitet, wo sie ihre langjährige Erfahrung als Krankenpflegerin mit einbringen konnte. Ein besonderes Anliegen ist ihr vor

allem die Sterbebegleitung. Da ist es uns bisher leider noch nicht gelungen, jemand zu finden, der über die Hospizbewegung dem Hause zur Verfügung



Gemütliches Beisammensein

stunden. Das Personal wurde und wird aber ständig in diesem Bereich weitergebildet.



Maria und Altpfarrer Rottensteiner

Gerne wohnt Frau Rainer den monatlichen Geburtstagsfeiern bei und gestaltet sie mit.

Fleißig besucht sie auch die Schnalser Heimbewohner/innen und bringt ihnen die Neuheiten aus dem Schnalstal mit.

Alten- und Pflegeheim St. Zeno Naturns
Der Heimdirektor Rinner Stephan

Kostenlose Rechtsberatung für Senioren!

Seit Oktober 2009 gibt es die Möglichkeit kostenlos und anonym eine Beratung in Rechts- und Erbschaftsfragen bei R.A. Dr. Raffl zu erhalten. Eine vorherige Terminvereinbarung ist notwendig. Diese kann direkt beim Bürgerservice des Sozialsprengels (1. Stock) oder telefonisch unter 0473/671800 erfolgen. Das Angebot ist auf 3 Monate beschränkt und kann bei Bedarf für 3 weitere Monate verlängert werden. Die Kosten dieses Angebots werden vom Sprengelbeirat des Sozial- und Gesundheitssprengels übernommen.

Cäcilienfeier

Anlässlich der Cäcilienfeier der Musikkapelle Unser Frau - Karthaus konnte



te auf ein umfangreiches Tätigkeitsjahr mit insgesamt 50 Auftritten zurückgeblendet werden. Die Gemeinschaftskapelle gab 9 Konzerte und umrahmte 14 kirchliche und weltliche Anlässe, kleine Gruppen und einzelne Register traten 12mal auf, die Böhmisches gab 4 Ständchen und die Jungmusiker zeigten bei 10 Auftritten ihr Können. In 38 Vollproben und 31 Teilproben hat unser Kapellmeister Dietmar versucht, mit uns mehr oder weniger fleißigen Musikanten sein musikalisches Programm einzustudieren. Mit vielen Auftritten zeigte er sich zufrieden, schilderte uns aber auch an Hand einer lustigen Anekdote, welche Turbulenzen für einen Kapellmeister auftreten können, wenn bei einem Abendkonzert von fehlenden Musikanten bis zum Schlechtwetter alles daneben zu Gehen droht. Für ihren Einsatz gedankt wurde den beiden Jugendleitern, Stephanie Gurschler und Paul Schwienbacher sowie der Leiterin der Jugendkapelle Charlotte Rainer für ihre wertvolle Jugendarbeit. Das Leistungsabzeichen in Bronze haben im heurigen Jahr Katja Delugan und Matthias Grünfelder überreicht bekommen. Für seine 40jährige Mitgliedschaft in der MK Karthaus wurde der Fähnrich Ademar Santer mit dem Verbandsehrenzeichen in Gold geehrt. Nur durch den zielstrebigsten und gewissenhaften Einsatz von Gerhard Rainer ist es gelungen, in Schnals eine Zweigstelle der Musikschule Naturns aufzubauen und somit die musikalische Ausbildung der Jugend langfristig sicherzustellen. In ihren Berichten würdigten der Vizebürgermeister Otto Rainer und der Koordinator der beiden Kapellen seinen langjährigen, wertvollen Einsatz. Einen herzlichen Applaus gab es schließlich für unsere drei Muttis – Gudrun, Kathrin und Charlotte – die alle nach ihrer Babypause in die Musikkapelle zurückgekehrt sind.

Hermann Tumler

10 Jahre Kapellmeister Cäcilienfeier 2009 der MK Katharinaberg



v.l.n.r. Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Christian Prister, Silke Kneissl, Kapellmeister Walter Nischler, Bürgermeister Hubert Variola, Obmann Florian Müller und Obmannstellvertreter Erwin Mair

Am Sonntag, den 22.11.2009 feierte die Musikkapelle Katharinaberg ihre diesjährige Cäcilienfeier.

Um diesen Tag ehrwürdig zu beginnen, fand um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche ein Gottesdienst statt, den die Musikkapelle musikalisch umrahmte. Das Kirchenmusik sehr wohl auch abwechslungsreich und mit modernen Klängen versehen sein kann, bewies die Kapelle eindrucksvoll. Kapellmeister Walter Nischler hatte nämlich eine neue Messe, für die gesamte Kapelle samt Schlagzeug, eigens für den Tag der Schutzpatronin einstudiert.

Im Anschluss daran waren alle Musikanten/innen, Marketenderinnen, der Fähnrich und einige Ehrengäste ins Gasthaus „Schnalsburg“ geladen, um dort die Feier in gemütlichem Rahmen fortzusetzen. Nach der Begrüßung durch den Obmann Florian Müller und einem gemeinsamen Gebet mit Hochwürden Franz Messner, wurden die Ehrungen zweier bemerkenswerter Mitglieder vorgenommen. Eine Urkunde, sowie das Verbandsehrenabzeichen in Bronze, überreicht von dem Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Christian Prister, erhielt Frau Silke Kneissl aufgrund Ihrer 15-jährigen Tätigkeit als Marketenderin. Walter Nischler hatte heuer ein besonders Ereignis zu feiern. Er erhielt das Verbandsehrenabzeichen in Silber für seine vorbildhafte 10jährige Leitung der Musikkapelle als Kapell-

meister. Im Oktober 1999 beschrift er seine erste Probe und wie er selbst in seiner Ansprache verlauten ließ, müssen 10 Jahre nicht immer eine lange Zeit sein, denn die Musikkapelle entwickelte sich stets weiter, setzte sich jedes Jahr neue Ziele.

Dass dies nicht selbstverständlich ist, erörterte auch Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Christian Prister, denn durchschnittlich bleibt der musikalische Leiter einer Kapelle ca. 3 Jahre im Amt. Um Walter Nischler die Unterstützung und Dankbarkeit auszudrücken überreichte ihm der Obmann Florian Müller im Namen der Musikkapelle eine holzgeschnitzte Statue der heiligen Cäcilia, welche als Schutzpatronin auch ein Zeichen für hoffentlich viele weitere erfolgreiche Jahre sein soll. Auch der Bürgermeister Hubert Variola ließ es sich nicht nehmen Walter zu gratulieren und wies auf die Wichtigkeit und den Status der Musikkapelle Katharinaberg in der Gemeinde Schnals hin. Nach dem Mittagessen wurde zu den weiteren Tagesordnungspunkten übergeleitet.

Dass die Musikkapelle auch im Jahr 2009 nicht untätig war, konnte man dem kurzen Jahresrückblick von Obmann Florian Müller sehr wohl entnehmen. Abschließend ergriff auch der Kommandant der freiwilligen Feuerwehr Katharinaberg Ewald Müller das Wort, überbrachte die Grüße seiner Kameraden und gratulierte Walter und Silke ebenfalls zu ihrem Jubiläum.

Nach der offiziellen Tagesordnung wurden die beiden Jubilare noch bei Ziehharmonikaklängen in gemütlicher Runde gefeiert

MK Katharinaberg

Harfenklänge am Schnalstaler Gletscher

bei der 4. Auflage des iceMusicFestivals 2010



Der iceDome am Schnalstaler Gletscher hat bereits den 2. Sommer, noch dazu einen langen und warmen, hinter sich. Doch er hat, mit Schutzfließ und Schnee eingehüllt, auch diesem kräftig getrotzt und zeigt sich in bester Verfassung. Die Feinarbeiten für die Vorbereitung dieser einzigartigen Konzerthalle am Schnalstaler Gletscher haben bereits begonnen. Die Arbeiter der Schnalstaler Gletscherbahnen sind inzwischen mit dem Element Eis und seinen Besonderheiten bestens vertraut. Bereits ab Weihnachten wird das rund 15 m hohe Riesen-Iglu wiederum im Rahmen der wöchentlichen Führungen jeden Mittwoch zugänglich sein. **Den Höhepunkt des diesjährigen Winters aber wird wiederum das iceMusicFestival vom 26. Februar bis einschließlich 7. März 2010 bilden.**

Für einen besonderen Höhepunkt wird dabei der Bau einer Eis-Harfe durch den Amerikaner Bill Covitz sorgen. Zur echten Eismusik mit dem Norweger Terje Isungset und seinem Iceophon, seinem Eishorn und seinem Eispercussions-Instrument sowie der unverkennbaren Stimme seiner Landsfrau Lena Nymark wird die norwegische Harfistin Sidsel Wastad kristallklare Klänge zaubern. Sidsel Walstad, eine anerkannte Harfistin und ursprünglich im „Norwegian Opera Orchestra“ zu Hause wird im Rahmen des 10tägigen Festivals nach Schnals kommen. Gäste und Besucher dürfen sich also wie-

der auf Musik aus Eis, auf sphärische Klänge, die unter die Haut gehen und eine märchenhafte Stimmung im einzigartigen iceDome freuen. Im Anschluss an das iceMusicFestival lädt der Verein Gletscher Aktiv wiederum zu den sonntäglichen chill-

outs in den iceDome, der wohl »cools-ten« Art des Après Skis in den Alpen. Im Rahmen dieser Veranstaltungen wird diesen Winter auch die Verkostung des „Pinot Ötzi“ stattfinden, also jenem Cuvè aus Blauburgunder des Juvaler Hügels welche unter anderem am „Berghotel Grawand“, also wenige Kilometer von der Fundstelle des Mannes aus dem Eis und unweit des iceDomes gelagert wurde. Wöchentliche Führungen in den beeindruckenden iceDome finden wiederum von Weihnachten bis Ostern 2010 statt.

Kurz notiert

26.02.2010

14.30 Uhr Eröffnungskonzert iceMusicFestival mit Vorstellung der neuesten Eismusik-CD von und mit Terje Isungset, welche zum Großteil während des iceMusicFestivals 2009 im Schnalstal aufgezeichnet wurde

Nachmittagskonzerte am 27.-28. Februar, 5.-6.-7. März jeweils um 14.30 Uhr

Abendkonzerte mit anschließender Abfahrt ins Tal für geübte Skifahrer: 2. und 4. März - 17.00 Uhr

Chill-out im iceDome: Sonntag 14.-21.-28. März und 4. April 2010 - 14.00 bis 17.00 Uhr

Führungen von Weihnachten bis Ostern: jeden Mittwoch, Treffpunkt Grawand „Meeting-Point Ski-Schule“ - 14.30 Uhr

Weitere Informationen:

www.icefestival.it Tel. 0473 679 148

Skischule Schnals

Mit Neuigkeiten in die neue Saison

Die Skischule Schnalstal hat ein schwieriges Jahr hinter sich, sie ließ sich aber trotzdem dadurch nicht beirren ihre Vorhaben umzusetzen. Ihre Anlagen für den Skischulbetrieb hat sie großteils erneuert, aber auch das gesamte Programm kundenfreundlicher und abwechslungsreicher gestaltet.



Skischulleiter Karl Josef Rainer

Die Skischule Schnalstal, gegründet im Jahre 1967, beschäftigt zurzeit 15 Skilehrer bzw. Skilehrerinnen fix und weitere 5 bis 6 Lehrer/innen in den Hauptsaisonzeiten. Dies bedeutet zum einen „sie erfüllt einen großen sozialen Auftrag durch die Schaffung von Arbeitsplätzen“, zum anderen „sie betreut die Skigäste, die ins Schnalstal kommen, bestmöglich“. Nach dem Motto „Wer wagt gewinnt“ und für unsere Gäste „ist das Beste gerade gut genug“ haben die Schnalser Skilehrer und Lehrerinnen mehrer Anlagen neu angekauft bzw. errichtet.

Neues Förderband



Das alte wurde durch ein neues 42 Meter langes Förderband ersetzt. Geliefert wurde es von der Firma SUN KID

aus Österreich, hat Spitzenqualität, es gilt als sehr erfolgreiches Transportmittel. Das neue Förderband ist auf dem Stand der neuesten Technik und gewährt größtmögliche Sicherheit für Benutzer und Betreiber. Erwachsene und Kinder lernen mit dem Förderband schnell und leicht die ersten Schritte auf Skier, ohne Angst, ohne große Anstrengung.

Einmalig, das violette Karussell

Noch nicht sehr lange auf dem Markt,



die Skischule Schnalstal hat sich dieses „Rotondo“ angekauft um den Unterricht für unsere Kleinen und kleinen Großen abwechslungsreicher zu gestalten. Sich im Kreis mit Snowtubing, im Auto, auf dem Schlitten befördern lassen; sich festhalten, auf einem Ski, auf zwei Skiern rund im Kreis herum fahren... Um am Unterricht in unserem Kinderpark wirklich und noch mehr Spaß zu haben, gibt es dazu Figuren, Bögen, Würfel, Luftballons, das Indianerzelt...

Neue Holzhütte an Stelle des Transformatorgebäude aus Blech

Um die ganzen Geräte unterzubringen braucht es einen Abstellraum, der wurde heuer am Kinderpark geschaffen. Dort wo das hässliche Blechgebäude (Notlösung) stand, steht heute eine schmucke Holzhütte. Für die vielen Menschen, die sich dort im Kinderbereich aufhalten ein neuer, erfreulicher Anblick.



Die Schnalser Skilehrer/innen

Programm/Veranstaltungen

Zum Jahreswechsel

Am Mittwoch, den 30. Dezember 2009 um 21.30 Uhr Fackelabfahrt mit Feuerwerk in Kurzras in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Schnals. Wir erwarten sie mit Musik, guter Laune, Glühwein und Degustationen.

Am Donnerstag, den 31.12.2009 um Mitternacht dann die großen „Feuerwerke“ in allen Dörfern im Tal!

Jeden Dienstag

Für alle unsere Gäste um 21 Uhr die Ski-Demo: Serpentina, Choreografien, Snowboard, Telemark, 30 Minuten Vorführung mit den Ski- und Snowboardlehrern auf der „Glockenpiste“! Nachher ins Après Ski „Bussl“ oder weiter mit „Nachtskifahren“ bei Flutlicht.

Jeden Donnerstag

Haustiere direkt erleben: Wir besuchen mit den Skischulkindern einen typischen Schnalser Bergbauernhof. Nach einem Drink zum Aufwärmen die romantische Wanderung mit den Fackeln zurück! Dauer insgesamt ca. 1 ½ Stunden. Start beim Büro der Skischule! Die Eltern dürfen ihre Kinder natürlich begleiten!

Jeden Freitag

Höhepunkt der Woche: Vormittag Abschlussveranstaltung der Kinderskischule mit Abschlussrennen auf der „Glockenpiste“, Videoaufzeichnung, Vorführung und Siegerehrung um 16 Uhr gemeinsam mit den Lehrern. Die Preisverteilung findet im Kongresssaal des Hotels Cristal statt, Verlosung von Südtirolprodukten.

Jeden Samstag

„16 Uhr Treff“: Wir als Skischule treffen uns mit den Gästen auf dem Platz im Zentrum von Kurzras. Wer Informationen wünscht, bekommt sie gerne, bei Tee und Glühwein, in winterlicher Atmosphäre!

Neue Internetseite

Die Skischule Schnalstal hat heuer auch die „Neugestaltung“ der Interne-

tseite in Angriff genommen. Das Medium „Internet“ gewinnt immer mehr an Bedeutung, nicht nur für den privaten Gebrauch, sondern besonders auch für den Bereich Wirtschaft und Tourismus. Da die Zeit knapp bemessen war, auch den finanziellen Möglichkeiten durch die großen Investitionen im Kinderbereich Grenzen gesetzt wurden, erhebt diese unsere neue Seite keinen Anspruch auf „Vollständigkeit“. Wir werden aber nicht untätig bleiben und die Qualität der Seiten ständig verbessern.



Authentisch und traditionsbewußt

Zusammenarbeit mit den Gastbetrieben und Seilbahnbetreibern

Der Skischule Schnalstal liegt viel daran mit allen Beherbergungsbetrieben gut zusammenzuarbeiten, auch mit den Betreibern der Aufstiegsanlagen. Alle müssen sich im Klaren sein, „Erfolg“ auf Dauer gibt es nur, wenn untereinander und mit der Skischule eng kooperiert wird, denn „Betten verkaufen“ und „befördern“ tun alle Skierte, dieses setzt der Gast sowieso voraus. Woran wir alle gemeinsam arbeiten müssen, ist qualitativ hohe Dienstleistungen anzubieten, denn nur dadurch unterscheiden wir uns letztendlich von den anderen Skigebieten! Wir sind uns der Verantwortung bewusst und sind überzeugt mit den Neuanschaffungen und der Verbesserung des Programms einen weiteres positives Signal im Schnalser Wintertourismus gesetzt zu haben.

In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Partnern „Frohe Weihnachten“ und ein erfolgreiches „Neues Jahr 2010“

Ski Heil

Der Leiter der Skischule Schnalstal
Karl Josef Rainer

Vernetzung der Fundbüros durchgeführt



Alle Südtiroler Gemeinden haben nun ihre Fundarchive zusammengeschlossen. Das Wiederfinden verlorener Sachen hat sich somit wesentlich vereinfacht.

Der neu eingerichtete Dienst ermöglicht eine neue Qualität der Suche. Wer

Unter der Internetadresse **www.fundinfo.it** ist es möglich zu prüfen, ob ein verlorener Gegenstand bei der Wohnsitzgemeinde bzw. bei einer anderen Südtiroler Gemeinde abgegeben wurde.

einen Gegenstand verloren hat, kann über das neue Suchportal der Südtiroler Gemeinden bequem von zuhause aus die Onlinesuche durchführen.

Krippenbaukurs in Katharinaberg



v.l.n.r. Hannes Spechtenhauser, Reinhard Müller, Ignaz Gurschler (Leiter), Silke Terzer-Kneissl, Erwin Gurschler

Die KVV Ortsgruppe Katharinaberg organisierte im Herbst einen Krippenbaukurs unter der Leitung von Ignaz Gurschler.

Die 4 Teilnehmer konnten mit viel Fleiß und Freude die Krippen rechtzeitig bis zur Ausstellung am 6. Dezember fertig stellen, wo sie von Hochw. Herrn Pfarrer Franz Messner gesegnet wurden. Um die Ausstellung ein bisschen zu erweitern wurden auch einige andere Schnalser Krippen ausgestellt.

Die Krippenbastler freuten sich über die vielen Besucher und das große Lob und Anerkennung. Vielen Dank und Frohe Weihnachten wünscht die KVV Ortsgruppe Katharinaberg!

**KVV Katharinaberg
Obmann Müller Reinhard
und Ausschuss**

Buchtipps zum Thema Krippenbau für Anfänger und Fortgeschrittene

Alpenländische Weihnachtskrippen selber bauen. Mit genauen Planzeichnungen.

Handbuch zum Krippenbau. 50 Motive nach Detailplänen.

Aus der Krippenwerkstatt: So mach's i... Lexikon und Standardwerk für Krippenbauer.

Krippenfiguren schnitzen und bemalen. Ein Praxisbuch für absolute Anfänger aber auch für Fortgeschrittene.

Diese und weitere Sachbücher rund um das Krippenschnitzen können in der Öffentlichen Bibliothek in Unser Frau entlehnt werden (Öffnungszeiten siehe Seite 15).

Der Bibliotheksleiter Peter Rainer



Schnalser Bergrettung besitzt Defibrillationsgerät (AED)

Nun ist es endlich soweit. Wie in vie-

len Bergrettungsstellen des Landes, besitzt nun auch seit kurzem die Bergrettung Schnals ein Defibrillationsgerät, kurz gesagt AED.

9 Bergretter der Bergrettung Schnals absolvierten am 21. November dieses Jahres nach langer Vorbereitung mit Erfolg die Prüfung zur Benutzung des AED-Gerätes.

Das Gerät ist ein externer Defibrillator, der imstande ist einen Herzrhythmus zu analysieren und im Bedarfsfalle (Herzstillstand; Kammerflimmern) darauf mit einem elektrischen Stromschlag reagiert.

Das AED ist nicht nur für die Bergretter eine Bereicherung, sondern für das ganze Tal. Man erhofft sich somit im Bedarfsfalle schneller und effizienter Leben retten zu können. Zusätzlich ist zu sagen, dass dies bis jetzt das einzige Gerät im Tal ist.

BRD Schnals

Handwerks- und Gebrauchsgegenstände, Geräte und

**kulturverein
schnals**

Werkzeuge aus Haus und Hof dokumentieren das Leben und die vielen Traditionen in unserem Tal.

Sie sollten auch für nachfolgende Generationen und zur Dokumentation bäuerlichen Lebens bewahrt werden. Der Kulturverein Schnals bittet deshalb alle, die aus irgendeinem Grund daran denken, alte erhaltenswerte Gegenstände zu entsorgen, diese dem Verein zu hinterlassen.

Für Informationen, Kontaktaufnahme bitte an Silvano Pergher - Tel. 0473 669 603 - 333 29 57 857

Gott schütze unsere Heimat

Erst wer sich bewusst ist, was Heimat bedeutet, kann dieses kurze Gebet richtig verstehen.

Derjenige, der diese Bitte auf den Querbalken des Gipfelkreuzes geschrieben hat, der hat mit Sicherheit gewusst, was ihm Heimat bedeutet, und dass dieses wertvolle Gut Schutz braucht.

Rückblick, das erste Gipfelkreuz auf der Nockspitze

Am Sonntag, den 23. Juli 1972 erfolgte auf der Nockspitze (2700 m) die Einweihung des neuen Gipfelkreuzes und eines Marienbildes. Die Bergmesse zelebrierte damals Pfarrer Rudolf Gamber zusammen mit Dr. Mathias Thaler. Ca. sechzig Unserfrauener, Vernagter



Segnung Gipfelkreuz auf der Nockspitze 23. Juli 1972

und einige Feriengäste stiegen an diesem schönen Sonntag zur Nockspitze auf, nicht umsonst, denn alle erbauten sich an der schönen Feier, wie auch der Schreiber selbst, der bei dieser Einweihung dabei war. Eine Gruppe von kräftigen, jungen Burschen startete damals um vier Uhr in der Früh von der Mastaunalm aus, um die Holzteile des neuen Kreuzes auf die Nockspitze



37 Jahre hielt das Gipfelkreuz Wind und Wetter stand!

zu tragen. Wie das erste Gipfelkreuz genau entstanden ist, weiß der Schreiber nicht, steht aber sicher im ersten



Bruchstellen am alten Querbalken

Gipfelbuch geschrieben. Ein Teilnehmer war der alte Mastaun Lois (Alois Gurschler), er hat die Schrift eingestemmt und das Marienbild geschnitzt (Lios hat auch mehrere Weihnachtsskrippen und viele Figuren geschnitzt). Für ihn waren die Berge, die Tiere, Schnals mit seinen Menschen und die bäuerliche Umgebung, Heimat.

Das neue Gipfelkreuz

Seit 1972 stand das erste Gipfelkreuz dort oben, 37 lange Jahre hielt es den Winterstürmen und den Sommergewittern stand. Öfters mussten die Verankerungsseile repariert und angezogen werden. Auch am Holz nagte das Wetter, der Blitz tat das Seinige dazu, bis schließlich der Querbalken brach und nur mehr eine „Kreuzruine“ den schönen Berggipfel zierte. Einige junge Männer wollten dieses Bild nicht länger ansehen und beschlossen das verfallene



Karl und Kurt Gurschler mit dem neuen Gipfelkreuz

lone Gipfelkreuz durch ein neues zu ersetzen. Die Mastaunbuabm Karl, Günther und Kurt gingen an die Arbeit und fertigten oberhalb Vernagt ein neues Kreuz an. Meterband, Wasserwaage, Kreissäge, Hobel, Stemmeisen, Beil, Hammer...waren im Einsatz, es wurde gemessen, geschnitten und gehobelt. Die Lärchenstämme stellte der Bauer vom Obergamphof zur Verfügung. Das Kreuz ist 7,20 m hoch und der Querbalken ist 3 m lang. Die Enden des Querbalkens wurden mit Eisenringen

versehen, um die Verankerungsseile befestigen zu können. Damit das Kreuz von Blitzschlag verschont bleibt, haben Josef Gurschler (Mastaun Sepp) und Luis Gurschler (Mastaun Luis) einen entsprechenden Ableiter eingebaut. Der Querbalken wurde mit der gleichen Inschrift wie im Jahr 1972 versehen, Buchstabe für Buchstabe in das Holz gestemmt. Endlich war das neue Gipfelkreuz zum Abtransport bereit.

20. Oktober 2009

Nicht getragen auf dem Buckel, sondern das Unternehmen „Airway“ aus Laas brachte das ca. 300 kg schwere neue Kreuz diesmal auf die Nockspitze. Kurt Gurschler, Karl Gurschler und



Hubschraubertransport zur Nockspitze

Johannes Tumler, zusammen mit dem Co Piloten, übernahmen vorsichtig das schwebende Gipfelkreuz vom Hubschrauber und befestigten es an der, im Boden verankerten Eisenschiene. Nach dieser Arbeit wurden die Verankerungsseile an den Eisenringen am Querbalken montiert und an den in den Boden gestoßenen Schienen befestigt. Man vergaß auch nicht das Muttergottesbild von damals, knapp oberhalb des Gipfelbuchkästchens anzubringen.

Nach einem zufriedenen Blick zum neuen Gipfelkreuz, einem kurzen Innehalten nach dem Lesen der Inschrift „Gott schütze unsere Heimat“ und einem „Berg Heil“ trank man eine Flasche Südtiroler Rotwein und a Schnapsl. Die leicht angezuckerten Öztaler Alpen direkt vor sich, es war ein herrlicher Anblick! Das schöne Herbstwetter trug für das gute Gelingen mit bei, glücklich nahm man den Abstieg in Angriff. Vielleicht gibt's auch für das zweite Gipfelkreuz auf der Nockspitze eine Einweihung mit Bergmesse. Wer weiß?

Bericht Karl Josef Rainer

Rege Vereinstätigkeit der Heimatbühne Schnals



Zum Jahresende kann ich als Obmann der Heimatbühne Schnals auf eine rege Vereinstätigkeit zurückblicken. Die wichtigste Veranstaltung einer Heimatbühne ist natürlich immer die jährliche Aufführung eines Theaterstücks. Bei der Vollversammlung im Mai haben wir



entschieden, heuer einen erfahrenen Spielleiter zu engagieren, um uns einerseits spielerisch zu verbessern und andererseits den gesamten Probeablauf den heutigen Anforderungen anzupassen. Mit dem Bezirksspielleiter Max Blaas haben wir einen erfahrenen Theaterfachmann ins Tal geholt, von dem alle SpielerInnen und MitarbeiterInnen hinter der Bühne begeistert waren. Sowohl von seinen Fachkenntnissen als auch von seiner netten, sympathischen Art. Allerdings wäre es beinahe ein Fehlstart geworden, da wir für das ursprüngliche Lustspiel nicht die nötigen männlichen Rollen besetzen konnten. So musste Max innerhalb 2-3 Tage ein alternatives Stück suchen und dieses bearbeiten. Anfangs war ich ob der Stückwahl etwas skeptisch, jedoch ist

der Schwank „Blaues Blut und Erbsensuppe“ beim Publikum insgesamt sehr gut angekommen, vor allem die spielerische Leistung und das wunderschöne Bühnenbild. Die vielen positiven Kritiken haben uns gezeigt, dass auch das Schnalser Theaterpublikum durchaus für Innovationen offen ist und es nicht immer ein Bauernschwank sein muss. Für das nächste Jahr planen wir die Aufführung eines Volksstückes, wobei Max wiederum die Regie übernehmen wird. Mit der Besucherzahl an den 5 Aufführungstagen können wir insgesamt zufrieden sein. Es ist jedoch unser Ziel, Jahr für Jahr mehr Besucher zu unseren Theateraufführungen anzulocken. Einen wichtigen Schritt in diese Richtung haben wir bereits ge-



macht. Neben der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit für die Theateraufführung (Zeitungen, Radio usw.) hat die Heimatbühne Schnals allein in diesem Jahr offiziell 24 Theateraufführungen zwischen Schluderns im Vinschgau und Terenten im Pustertal besucht. Viele dieser Bühnen, insgesamt 15, waren auch bei unseren Aufführungen zugegen. Auch beim Rodelrennen des Südtiroler Theaterverbandes im Gardertal war die Heimatbühne Schnals – übrigens als einzige Vinschger-Bühne – mit 8 „Schlitten“ präsent. Einmalig war auch die diesjährige Weihnachtsaufführung des Kinder-Musicals „Die Weihnachtsmäuse“ und des Kindertheaters „Das himmlische Teufel“ am 13. Dezember – mit Wiederholung



am 27.12.09. 20 MittelschülerInnen aus dem ganzen Tal haben bei den beiden Weihnachtsstücken mitgewirkt. Die beim Eintritt eingegangenen freiwilligen Spenden werden die Kinder selber Anfang Januar ihrem vom Schicksal so schwer getroffenen Schulfreund Julian übergeben. Die Heimatbühne Schnals pflegt auch die Zusammenarbeit mit



den Nachbarbühnen. So hat Helga Santer im Frühjahr in Naturns bei der Kriminalkomödie „Zehn kleine Negerlein“ und Frieda Gorfer im Spätsommer beim Singspiel „Mein Tirol“ in Naturns mitgewirkt. Diese Zusammenarbeit ist sehr wichtig, da man vielleicht selber einmal SpielerInnen von anderen Bühnen für bestimmte Rollen benötigt. Organisatorisch eine große Herausforderung ist das jährliche Schnolser



Summerfest. Diese große Musikveranstaltung im Juli bringt der Heimatbühne zwar viel Lob und Anerkennung, erfordert jedoch sehr viel Einsatz von allen Mitgliedern.

Abschließend möchte ich allen danken, die uns das ganze Jahr über unterstützen, egal in welcher Form auch immer. Denn dies ist für uns die beste Motivation für die vielen Mühen. Und schließlich, der Spaß kommt bei uns ja auch nie zu kurz. Vielleicht für manche/n ein Grund bei der Heimatbühne mitzuwirken, egal ob auf oder hinter der Bühne.

Peter Rainer, Obmann HB Schnals
Fotos: Weithaler Ehrenfried

Schnolser Summerfest für Peter Pan

Im Juli fand im Schnalstal bereits zum dritten Mal das Schnolser Summerfest statt – ein grandioses Musikspektakel mit zahlreichen bekannten Musikgruppen und –interpreten aus dem In- und Ausland. Nach langjähriger „Aufbauarbeit“ hat sich nun das Organisationskomitee zum Ziel gesetzt, das Schnolser Summerfest mit einem guten Zweck zu verbinden. Angeregt durch das Schicksal einer befreundeten Familie der Organisatoren wurde kürzlich der Gründerin der „Peter Pan - Vereinigung für krebserkrankte Kinder - Südtirol“ Frau Dr. Veronika Stirner ein Scheck in der Höhe von 1.000 Euro überreicht. Das Komitee Schnolser Summerfest will sich auch zukünftig in den Dienst der guten Sache stellen und einen Teil der erzielten Einnahmen beim Schnolser Summerfest an „Peter Pan“ weiterleiten. Dies dürfte sicherlich auch im Sinne der vielen Sponsoren und der zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer sein.



Dr. Veronika Stirner und stellvertretend für das Komitee: Hubert Grüner, Peter Rainer und Kurt Gurschler (von links)

Bibliothek Schnals

Nintendo DS Spiele für Kinder

Mit Jahresbeginn wird die Bibliothek in Unser Frau für Kinder noch attraktiver. Zusätzlich zu den Kinderbüchern, Ton- und Videokas-



setten gibt es ab Januar zahlreiche Klassiker von Walt Disney und andere interessante Zeichentrick- und Kinderfilme auch auf DVD zu entleihen. Hinzu kommen dann ab Februar noch 30 Nintendo DS Spiele. Diese Medien werden durchaus von Experten empfohlen, sofern es sich um intelligente Kinderspiele mit Lerneffekt und Gehirn Training sowie sinnvoller Unterhaltung handelt. Gewaltspiele und dergleichen sind somit ausgeschlossen und kommen auch nicht in die Bibliothek. Viele Eltern dürften über dieses neue Angebot froh sein, da die Nintendo DS Spiele bei den Kindern äußerst beliebt, im Ankauf jedoch sehr kostspielig sind. Dies hat eine mündliche Umfrage bestätigt.

Sowohl die Nintendo DS Spiele als auch die DVS's werden an Kindern entlehnt, welche nicht an Kindern unter 11 Jahren entlehnt. Jüngere Kinder müssen von Eltern oder Geschwistern begleitet werden. Dies gilt auch für die 10 CD-ROM für PC wie z.B. „Wer wird Millionär“, „Wintersport 2009“, „Anno 1701“, „3D-Globus“ (Kind), „Meine Tierschule“ (Kind) usw.

Öffnungszeiten:

Die Öffentliche Bibliothek bleibt in der Zeit vom 24.12.09 bis 07.01.10 geschlossen. Zum einen sind viele Feiertage und zum anderen muss in dieser Zeit der Jahresabschluss und die Statistik 2009 getätigt werden. Ab Freitag, 8.1.10 gelten dann wieder folgende Öffnungszeiten: Sonntag von 10.00 – 12.00 Uhr, Mittwoch von 14.30 – 16.30 Uhr und Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr.

Peter Rainer – Bibliotheksleiter ÖBS

2009-2010 ist die erste Saison, in der der Schnalser Kegelsport als ASV. Schnals die Meisterschaften bestreitet.

Nach dem Abstieg in die D-Klasse der 2. Mannschaft versucht die Truppe mit Konni Gamper, Karl Josef Santer, Valentin Weithaler, Johann Gurschler, Aaron Gurschler, Christoph Grüner, Martin Weithaler, Luis Rainer und Lukas Rainer heuer den direkten Wiederaufstieg in die C-Klasse anzupfeilen.



Es zeichnet sich eine bis zum Schluss spannende Meisterschaft ab, in der viele Mannschaften um den Aufstieg mitspielen werden, darunter befindet sich nach Abschluss der Hinrunde auch die 2. Mannschaft der Schnalser Sektion Kegeln.

Die erste Mannschaft startete nach der hervorragenden Saison 2008/2009 (3. Platz) mit grossen Erwartungen in die neue Meisterschaft. Vor Beginn der Meisterschaft wird immer der Italienpokal ausgespielt. Dabei zeigte die Mannschaft um Stefan Weithaler & Co. eindrucksvoll, dass mit dem ASV. Schnals heuer zu rechnen ist. In den vier Vorrunden wurden nacheinander die Mannschaften Jenesian II, Deutschnofen I, Jenesian I und die A1-Klasse Mannschaft St. Georgen eliminiert. Dadurch qualifizierten sich die Schnalser für das Finalspiel gegen die derzeit beste Mannschaft Italiens und den Italienmeister und Pokalsieger des Vorjahres, den KK. Neumarkt I. In diesem Spiel zeigte sich der ASV. Schnals von seiner besten Seite, und erzielte 559 Schnitt, für die Riesensensation reichte es aber trotzdem nicht, die Unterlandler, die mit zwei ungarischen Nationalspielern antraten, verteidigten den Italienpokaltitel mit einem Durchschnitt von 592 Holz souverän. Besonders erwähnenswert ist aber die Leistung von Josef Rainer an diesem Finaltag: mit 636 Holz knüpfte er dem besten Einzelspieler der Saison 2008/2009, dem Ungarn Zsombor Zapletan (618 Holz) den Punkt ab. Somit ging die erste Mannschaft der Sektion Kegeln als einer der Topfavoriten um den Aufstieg in die höchst-

te Spielklasse Italiens in die Saison 2009/2010. Nach Abschluss der Hinrunde wurden die Männer dieser Rolle auch gerecht, als Tabellenführer im Kreis A2 West gehen Stefan Weithaler, Josef Rainer, Konni Gurschler, Urban Rainer, Edwin Weithaler, Klaus Rainer und Lukas Rainer in die Winterpause. Ab 20. Jänner 2010 starten die Rückrunden beider Mannschaften.

Sollten die Kegel „günstig“ fallen, zeichnet sich für die jüngste Sektion des ASV. Schnals eine Traumsaison ab...

Sektion Fussball

Die Hinrunden der einzelnen Meisterschaften sind beendet.

Nach dem Aufstieg in der letzten Saison und den vielen Veränderungen im Kader der ersten Schnalser Mannschaft befindet sich die Truppe um Kapitän Josef Spechtenhauser nach der ersten Hälfte der Meisterschaft auf dem 9. Tabellenplatz. Das lässt auf eine sehr spannende Rückrunde hoffen, zum Einen beträgt der Vorsprung auf die Abstiegsplätze nur zwei Zähler, zum Anderen beträgt der Rückstand auf Platz 5 auch nur mickrige 4 Punkte.

Die Redaktion des Schnolserblattl hat sich mit dem Trainer der ersten Mannschaft, Willy Platzgummer nach Ende der Hinrunde zu einem kurzen Interview getroffen:

Frage: Die Hinrunde ist beendet, dein erstes Halbjahr in Schnals ist Geschichte, wie fällt dein Resümee aus??

Willy Platzgummer: Der Start war eigentlich gut, die Präsenz bei den Trainings sehr gut, und auch die ers-

ten Spiele in der Vorbereitung und in der Pokalrunde waren ok. Mit der Zeit hatten einige Spieler aber Schwierigkeiten, zu den Trainings zu kommen, teils war dies auch arbeitsbedingt. Trotzdem, wer die Spiele gesehen hat, hat auch gemerkt, dass wir mit allen Mannschaften mithalten können. Leider hat uns in einigen Spielen der Schiedsrichter einen Strich durch die Rechnung gemacht – im Spiel gegen Algund der Ausgleich für die Gäste durch einen geschenkten Elfer, in Dorf Tirol wurde uns ein klarer Elfer verwehrt, und gegen Moos wurde uns in der Nachspielzeit ein regulärer Treffer nicht anerkannt – das wären sechs Punkte mehr. Bei einigen Spielen haben wir es auch versäumt, den „Sack“ vorzeitig zu zumachen, wieder in anderen haben wir auch schlecht gespielt. Der Grossteil der Spieler ist noch jung, es fehlt in gewissen Momenten die Cleverness. Das Hauptziel – Klassenerhalt – sollte aber allemal drin sein, aber für die Rückrunde wartet noch viel Arbeit.

Frage: Du sprichst die Rückrunde be-



Willy „Mitzi“ Platzgummer

reits an, was erwartest du für die zweite Hälfte der Meisterschaft?

Willy Platzgummer: Wir müssen vor allem Zuhause cleverer und sicherer spielen. In der Hinrunde ist uns Zuhause kein Sieg gelungen, dabei sollten wir vor allem Daheim erfolgreicher Fussball spielen. Im Moment ist in der Tabelle noch alles eng zusammen, der

5. Platz ist allemal möglich. Insgesamt sollten wir aber die Klasse halten können, und eine gute Rückrunde spielen.

Frage: Kannst du dir deine Zukunft in Schnals auch über die laufende Saison hinaus vorstellen:

Willy Platzgummer: Wieso nicht ?? Die Mannschaft ist zum Grossteil sehr jung, und noch enorm lernfähig. Wenn die Verantwortlichen in Schnals mitziehen, kann man die nächsten Jahre durchaus etwas aufbauen, was auch sportlich durchaus reizvoll wäre. Man muss Schritt für Schritt weiterarbeiten. Natürlich ist die Spielerdecke im Moment dünn, aber aus der Spielgemeinschaft Untervinschgau, in der die Schnalser ja seit Beginn dabei sind, wird es auch in den nächsten Jahren einen grossen Spielerpool geben, aus dem man durchaus interessante Möglichkeiten ziehen könnte – Partschins zeigt es in diesem Jahr, mit einigen jungen Spielern aus der Spielgemeinschaft stellen sie heuer eine tolle Mannschaft...

Die U-11 Mannschaft des ASV. Schnals wurde heuer von Davis Pasero trainiert, und von dessen Frau Petra betreut.

Sportlich war von vornherein klar, dass



aufgrund des grossen Altersunterschieds gegen die stärksten Spielgemeinschaften des Vinschgaus und des Burggrafenamtes nix zu holen war.

Aber Gott sei Dank sind in diesen Altersklassen Siege und Tabellenplätze noch Nebensache, die Freude am Spiel und an der Gemeinschaft zählen hier noch mehr. Das ist dem Trainer eindrucksvoll gelungen: Bei den Übungseinheiten war die Truppe fast immer vollzählig, Spass und Spiel waren im Vordergrund, und so freuen sich

alle auf eine tolle Rückrunde.

Sektion Eishockey

„Vieles Neu“ hieß es für die „IceBears“ zu Beginn der neuen Saison. Durch die Fusion der beiden Meisterschaften CCM-Cup und FREETIME-Cup zu einer einzigen Meisterschaft nehmen heuer 13 Mannschaften am Turnier teil, darunter auch einige unbekanntere Teams. Im Team des ASV. Schnals hat sich nicht sonderlich viel verändert, einzig Martin Rainer hat vorerst aus beruflichen Gründen mit dem Eishockeysport aufgehört, dafür hat Stefano Zerpelloni erneut „Blut geleckt“, und spielt heuer wieder im Team.

Die Redaktion des Schnolserblattl hat sich mit dem Kapitän der IceBears getroffen, und ihm ein paar Fragen gestellt:

Frage: Mittlerweile ist die strenge Vorbereitungszeit vorbei und ihr seid mitten in der Meisterschaft. Wie sind deine ersten Eindrücke?

Augustin Grüner: In der Vorbereitung haben wir immer im Iceforum in Latsch trainiert. Bis auf die Fahrten nach Latsch sehe ich dadurch auch keinen grossen Nachteil, da bis auf uns alle Mannschaften die Spiele auf Kunsteis durchführen. Somit sind wir auf die Bedingungen bei den Auswärtsspielen immer gut vorbereitet. Sobald dann die Eisfläche in Schnals aufbereitet ist, und wir „zu Hause“ trainieren können, haben wir laut Spielplan auch meistens Heimspiele, sodass das Natureis in Schnals für uns zu einem kleinen Vorteil werden kann. Zudem haben wir bei den Heimspielen immer unsere zahlreichen Fans im Rücken, die für uns der so genannte 7. Mann sind.

Frage: Nenn Stärken und Schwächen des Teams.

Augustin Grüner: Über Schwächen zu reden, ist nicht so unsere Sache. Einzig die dünne Spielerdecke will ich hier anführen, mehrere Ausfälle zu kompensieren, ist für uns immer sehr schwierig. Ansonsten glaube ich, dass wir – wenn wir vollzählig sind – mit allen Mannschaften mithalten können. Zu-

dem zeichnet uns meist eine geschlossene Mannschaftsleistung aus, und grosser Kampfgeist. Dies wären somit unsere grössten Stärken. Speziell in den Heimspielen sind wir – wie auch die letzten Jahre – nur sehr schwer zu besiegen.

Frage: Die IceBears wurden die letzten zwei Jahre jeweils Dritter, was sind die Ziele für die heurige Saison?

Augustin Grüner: Natürlich möchten wir auch heuer wieder ins zumindest ins Halbfinale bzw. die Platzierung der Vorjahre wiederholen. Aber ich glaube, Traum aller Spieler wäre das Erreichen des Endspiels. Aufgrund des schwierigen Spielkalenders wird dies sicher nicht einfach, aber wir werden alles tun, um dieses grosse Ziel zu erreichen.



Augustin Grüner

„Turnen für JederFrau“

Nach dem grossen Erfolg des letzten Jahres („Turnen für JederFrau“) organisiert der ASV. Schnals auch für diesen Winter wieder wöchentliche Turnabende für Frauen.

Unter dem Motto „Fit durch den Winter“ werden alle interessierten Frauen von unserer ehemaligen Weltcup-Skirennläuferin Angelika und von der Wellnesstrainerin Martina aus Naturns immer Donnerstags mit Turnübungen und Skigymnastik „fitgehalten“. Spätstarter können jederzeit einsteigen.

Infos und Anmeldung bei Petra Tappeiner oder Wally Weithaler.

Schnalser Weihnacht in alter Zeit

Überall auf der Welt feiern die Menschen Weihnachten.



Schnolser Bauernkrippe von Friedrich Gurschler

Das Fest erinnert uns an die einzigartige Nacht, an das einmalige Geschehen dieser heiligen Nacht vor gut 2000 Jahren. So wie unsere gesamte Welt Veränderungen unterworfen ist, sind auch unsere Festabläufe und Bräuche nicht gleich bleibend, auch sie wechseln.

Als unter Kaiser Otto I. im Jahre 962 die Romzüge der deutschen Kaiser



Ausschnitt Krippe Friedrich Gurschler

begannen, waren das heutige Tirol und somit auch das Schnalstal ein christliches Land. Somit wurde auch bei uns die Geburt Christi am 25. Dezember gefeiert. Advent entspricht dem griechischen Wort „epiphaneia“ und bedeutet Ankunft, Anwesenheit, insbesondere von Königen oder Kaisern. Die Christen übernahmen dieses Wort

und brachten so ihre Beziehung zu Jesus Christus, dem Sohn Gottes zum Ausdruck. Die christliche Adventszeit geht auf das 7. Jahrhundert zurück, hatte verschieden lange Dauer, erst ab dem Jahr 1570 gibt es die rechtsverbindliche Regelung der **4 Adventssonntage** durch Papst Pius V.

Wie haben unsere Großmütter und Großväter die Advents- und Weihnachtszeit erlebt? Anders als wir sie heute erleben. Damals standen andere Bräuche und Werte im Vordergrund als heute. Während der ganzen Adventszeit gab es um 6 Uhr in der Früh das „Rorate-Amt“, begleitet von Chor- und Orgelspiel. Früh aus dem Bett hieß es für alle, die daran teilnahmen. Johann Rainer vom Tumlhof scheute in der Adventszeit keinen Tag den weiten Weg nach „Unser Frau“ zu gehen um mit der Orgel zu spielen. Die Menschen bereiteten sich bewusst auf das Weihnachtsfest vor.

Dann endlich nahte der Heilige Abend. Der Ausspruch **„am Hl. Abend musst du drei Tod aushalten, einmal der-**

frieren, einmal verhungern und einmal derschmöln“ sagt eigentlich schon viel über den Ablauf dieses Tages in alter Zeit aus. In der Früh mussten so weit als möglich alle Dienstboten am „Rorate“ teilnehmen. Es war auch üblich, dass jeder seine Beichte ablegte. Zurück auf dem Hof gab es ein einfaches Frühstück, eine Tasse Kaffee oder Milch und ein Stück hartes Brot dazu. Dann mussten Mägde und Knechte ihre Arbeiten verrichten, eine Magd musste die Holzböden der Stube, Lab und Küche sauber spülen. Eine zweite Magd half der Bäuerin den Teig machen und das Mittagessen vorbereiten, die Krapfen backte die Bäuerin selbst. Dann endlich der Mittagstisch, da gab's so viel und Gutes zu essen, dass man wirklich „derschnölln“ hätte können. Eingeleitet wurde dieses Essen mit einer „Fersölnsuppe mit Köstn“, dann kamen „Schüsselmus“ und „Plöter“ auf den Tisch, zuletzt servierte die Bäuerin noch Krapfen, Kiachl und Strauben. Dieser Mittagsschmaus dauerte oft bis zu zwei Stunden. Man ließ sich's richtig gut gehen und plauderte über Gott und die Welt.

Nach altem Brauch baute am Nachmit-



Krippenkasten auf dem Tisenhof

tag der Großknecht die Krippe in der Stube auf. Geschickte Leute aus dem Bauernstand stellten in mühevoller Arbeit Krippen samt Figuren her, in denen die von der Bibel vorgegebenen Ereignisse anschaulich nachgestellt wurden. Man benützte auch Moosfichten- und Zirmgrün zum Ausschmü-

cken des Herrgottwinkels. Christbaum wurde zur damaligen Zeit keiner aufgestellt, er gelangte erst im Laufe des 20. Jahrhunderts nach Tirol, zuerst in die Städte, dann erst in die Hochtäler, somit noch nicht vor allzu langer Zeit zu uns in das Schnalstal.

Den Mittelpunkt des Weihnachtsfestes stellte damals, wie heute die Christmette dar. Pünktlich um Mitternacht begann der Pfarrer mit dem Kooperator und den Ministranten das feierliche Hochamt, das volle zwei Stunden dauerte. So kamen die Leute von den ent-



Orientalische Krippe von Pergher Silvano und Anna erzählt.

Heute nimmt das gegenseitige Beschenken einen wichtigen Platz im Weihnachtsfest ein. Für viele ist es der eigentliche Mittelpunkt des Festes ge-



Krippenkasten gebaut von Alois Rainer (Besitzer Siegfried Rainer Vernagt)

legenen Berghöfen erst um 4 Uhr in der Früh nach Hause, wie die Finaler und die Kurzraser. Wenn genügend Schnee lag, dann fuhr man mit der Kutsche zur Mette (Bildhauer Gurschler Friedrich hat dies in seinem Bild „Christnacht aus Kurzras im Schnalstal in alter Zeit“ einmalig dargestellt). Wenn die Kurzraser mit ihren Kutschen, gezogen von Rössern, über die „Vernagter Aue“ fuhren, dann durchbrach der helle Klang der vielen Rossglöckchen das Dunkel und die Stille dieser Heiligen Nacht. Es war wunderbar anzuhören. Gab es Weihnachten im Schnee, dazu die Dunkelheit sich übers Tal legte, dann fuhren unsere Skipioniere vom Kaserhof in Vernagt mit selbst gebastelten Fackeln zur Wallfahrtskirche. Diese Bilder prägten sich so tief im Gedächtnis vieler Schnalser ein, dass so mancher heute noch mit Wehmut darüber

worden. Wie war das früher? Die Kinder stellten am Hl. Abend einen Teller auf den Tisch, wo dann das Christkind die bescheidenen Geschenke hineinglegte: Äpfel, Nüsse, Buchselen, Feigen...Trotz der einfachen Gaben war die Freude der Kinder groß, wenn sie in der Früh die Stube betraten.

Am Christtag selbst, nahmen alle Hofbewohner am Hochamt teil. Gar so mancher dachte schon während der lange dauernden Messfeier an die Knödel, endlich wieder einmal solche aus Weizenbrot und Weizenmehl. Dazu die guten selbst gemachten Würste, der Weinessig durfte auch nicht fehlen. Als Hauptspeise kam Rinds- oder Schöpfenbraten mit Kartoffeln auf den Tisch. Darauf folgte ein großer Teller mit Kraut, geselchten Schweinsrippen, Schopf und Speck. An solch hohen Festtagen benutzte man zum Aufschneiden des

Fleisches die runden selbst gemachten Holzbrettln.

Der Neujahrabend verlief damals viel, viel ruhiger als heute. Es gab keine Feuerwerke. Die Mägde und Knechte wurden zum Abschluss des Jahres mit Suppe, Plöter und Schneemilch verwöhnt. Am Neujahrstag war der Besuch der Messe für alle selbstverständlich, zu Mittag gab es „Bratl“ oder „Schweinernes mit Kraut“, aber nicht beides.

Am Dreikönigsabend holte in der Regel der kleine Knecht das Dreikönigswasser (geweihtes Wasser), Weihrauch, Salz und Kreide, die nach dem Gottesdienst vom Pfarrer geweiht wurden. Nach der Marenden gingen die Knechte betend Wiesen und Äcker ab und besprengten sie mit dem Dreikönigswasser. Am frühen Abend dann gingen der Bauer, die Bäuerin, die Kinder und Mägde durch das Haus, vom Keller bis zum Dachboden, alle Räume wurden mit Weihwasser gesegnet, auch den Stall und den Stadel vergaß man nicht. Natürlich wurde dabei der Rosenkranz gebetet. Nach den Rundgängen wurde der Rauchkessel auf den Stubentisch gestellt, einzeln neigten sich alle mit dem Gesicht über den aufsteigenden Rauch, auch die Hände streckte man über den Rauch, Gebete vor sich hinsprechend. Wir wissen, dass Rauch und Wasser in der christlichen Religion eine große Rolle spielen und eine reinigende Wirkung haben.

So wie die anderen Vorabende zu den Weihnachtsfeiertagen endete auch dieser mit einem guten Abendmahl und einem üppigen Mittagessen am Dreikönigsfest, gleich wie am Christtag.

Wir sehen, früher standen für die Bevölkerung Kirchenbesuche, die Krippe und die Segnung mit dem Dreikönigswasser im Mittelpunkt, heute sind es der Christbaum, die Geschenke und die Weihnachtsgäste. So verändern sich die Welt und die Bräuche. Die Weihnachtsfreude in den Herzen ist aber bis heute geblieben.

**Bericht von Karl Josef Rainer
Ich danke den Zeitzeugen für die
Erzählungen**



„Morchegger Toni“ als Skilehrer

Foto: Archiv Grüner